

ZU HAUSE GESUND WERDEN

HÄUSLICHER BETREUNUNGSDIENST FÜR KRANKE UND GENESENDE KINDER



Thierschstraße 17, 80538 München
Telefon 089 / 290 44 78, Fax 089 / 290 44 64
info@zu-hause-gesund-werden.de
www.zu-hause-gesund-werden.de
Telefonzeiten: Montag-Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr
Leitung: Marlies Tremmel Dipl. Soz.Päd. (FH)

Aufgaben und Ziele

ZU HAUSE GESUND WERDEN wurde 1989 gegründet zur Entlastung berufstätiger Eltern, deren Kinder kurzfristig erkrankt sind. Wenn die Eltern wegen beruflicher Verpflichtungen Schwierigkeiten haben, ihr Kind zuhause zu pflegen, vermittelt unser Dienst kurzfristig und zeitlich flexibel ehrenamtliche Helferinnen, die sich in der elterlichen Wohnung um das kranke Kind kümmern. Damit leistet ZU HAUSE GESUND WERDEN Unterstützung in einem Bereich, der durch die üblichen Kinderbetreuungseinrichtungen nicht abgedeckt ist.

Die Helferinnen werden durch Fortbildungen in betreuungsrelevanten Fachthemen geschult und vom Vermittlungsteam in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt.

Durch die liebevolle Betreuung in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung haben die kranken Kinder Zeit, um in Ruhe wieder vollständig gesund zu werden. Ihre Eltern bekommen Hilfe in einer akuten familiären und beruflichen Zwangslage. Die Helferinnen erleben, dass ihr ehrenamtlicher Einsatz sinnvoll ist und jungen Familien spürbar hilft.

Vermittlungsteam

Das Büroteam wurde 2016 um eine Vermittlungskollegin erweitert. Die Einrichtungsleiterin Marlies Tremmel ist als Sozialpädagogin in Vollzeit, die fünf Vermittlungskolleginnen Karin Holly, Hannelore Langenkamp, Colette Matthes, Christina Reitmeier (neu) und Petra Scelsi sind auf Minijob-Basis angestellt. Alle Teamfrauen leisteten zusätzlich unentgeltliche Arbeitsstunden.

Das Büroteam ist für die Organisation und Verwaltung der Einrichtung, die Helferinnenvermittlung, die Beantwortung von Elternanfragen per Telefon und eMail, sowie Öffentlichkeits-, Vernetzungs- und Marketingarbeit verantwortlich. Hinzu kommen die Anwerbung und kontinuierliche Begleitung der Helferinnen sowie Planung und Durchführung mehrerer Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr.

Das Vermittlungstelefon ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr von jeweils einer Teamfrau besetzt; die Vermittlung geeigneter Helferinnen dauert oft bis in den Nachmittag.

Helferinnen

Die wichtigsten Motive, warum sich Frauen für die ehrenamtliche Mitarbeit bei ZU HAUSE GESUND WERDEN entscheiden, sind die Freude am Umgang mit Kindern, der Wunsch, freie Zeit sinnvoll einzubringen und die Möglichkeit, gestresste junge Eltern zu unterstützen. Neben privaten Erfahrungen im Umgang mit Kindern bringen unsere Helferinnen unterschiedlichste berufliche Vorkenntnisse mit: manche kommen aus pädagogischen, medizinischen oder sozialen Berufen, andere aus Büro- und sonstigen Berufen. Einige sind Familienfrauen, die neue Aufgaben suchen, nachdem ihre Kinder aus dem Haus sind.

Für dieses anspruchsvolle Ehrenamt erhalten die Helferinnen eine kleine Aufwandsentschädigung, die sich aus der Bezahlung durch die Eltern und einer Aufzahlung aus städtischen Geldern zusammensetzt.

Ablauf der Vermittlungen

ZU HAUSE GESUND WERDEN vermittelt kurzfristig und ohne Vorab-Registrierung der Eltern. Diese melden den Betreuungsbedarf für ihr krankes Kind telefonisch oder per eMail von 8.00 bis 13.00 Uhr für den oder die nächsten Tag/e an. Die diensthabende Vermittlerin nimmt alle Daten auf und fragt anschließend die infrage kommenden Helferinnen der Reihe nach ab, bis eine den Einsatz übernimmt. Die Helferin meldet sich bei den Eltern und kommt zum vereinbarten Zeitpunkt in die elterliche Wohnung.

Während der Abwesenheit der Eltern betreut die Helferin das Kind, versorgt und beschäftigt es entsprechend seinen Bedürfnissen und dem Grad seiner Erkrankung.

Am Ende des Einsatzes erstellt die Helferin eine Abrechnung und erhält ihre Aufwandsentschädigung bar von den Eltern ausgezahlt. Bei kurzfristigen Absagen am Tag des Einsatzes erheben wir eine Ausfall-Entscheidung für die Helferin.

Fortbildungen und Aktivitäten

2016 wurden folgende Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt:

- „Basteln in der Winter-, Faschings- und Osterzeit“
Referentin: Gabi Salzberger, Erzieherin
- Polizeikurs „Zivilcourage und Selbstsicherheit“
Referenten: Alexander Schwandner und Kollege, Polizeibeamte
- „Musik gibt Geborgenheit: Tröstelieder, Kinder- und Volkslieder als emotionale Heimat“
Referentin: Ulrike Eiring, Musiklehrerin mit Schwerpunkt „Elementare Musikpädagogik“
- „Was tun, wenn es hakt im Umgang mit dem Kind?“
Referent: Andreas Schüll, Heilpraktiker und Dipl.-Sozialpädagoge

- Interner Workshop „Unsere Arbeit bei ZU HAUSE GESUND WERDEN“
- „Kinaesthetics – Gesunderhaltung im Alltag und bei Betreuungsarbeit durch Sensibilisierung für die eigenen Bewegungsmuster“
Referentin: Edeltraud Zippel, Lehrerin für Pflegeberufe und Kinaesthetics-Trainerin
- „Säuglingspflege und Kommunikation mit Säugling und Kleinkind – Signale wahrnehmen, Körpersprache und Lautäußerungen richtig deuten“

Über das Jahr verteilt fanden sechs zwanglose „Offene Treffs“ in den Räumen des Frauenforums statt. Bei zwei **Fachgesprächsterminen** mit Doris Hüniger (Supervisorin und Erziehungsberaterin) erhielt eine Helferinnengruppe im kleinen Kreis fachlichen Rat zu pädagogischen und psychologischen Fragen, die sich in der Betreuungsarbeit ergaben.

Das spezielle **Highlight des Jahres 2016 war im Mai unsere „München dankt!“** – Feier für alle Helferinnen, die bis Ende 2015 mehr als fünf Jahre und mehr als 80 Stunden pro Jahr im Einsatz waren. Eine Helferin, die seit 24 Jahren mitarbeitet, sowie 25 Helferinnen, die seit 6 bis 18 Jahren dabei sind, freuten sich sehr über die Urkundenverleihung durch Bürgermeisterin a.D. Dr. Gertraud Burkert, die als unser Ehrengast auch die Festrede hielt. Auch unsere Vereinsvorsitzende Christa Weigl-Schneider ehrte in ihrem Grußwort die beeindruckende langjährige Treue unserer Helferinnen. Es war ein heiteres Fest mit schwungvoller Hackbrett-, Flöten- und Gitarrenmusik und einem schmackhaften Buffet.

Wie jedes Jahr waren unser **Sommerausflug** und unsere **Adventfeier** eine wunderbare Gelegenheit für die Helferinnen und uns zum Kennenlernen und zu persönlichem Austausch. Im stimmungsvollen Rahmen der Adventfeier konnten wir weiteren sieben Helferinnen, die 2016 seit über fünf Jahren bei ZU HAUSE GESUND WERDEN mitarbeiten, die Urkunde „München dankt!“ überreichen.

Öffentlichkeitsarbeit

Viel Arbeitszeit des Büroteams geht in den alljährlichen Versand unseres Informationsmaterials an Kinderkrippen und -tagesstätten, Horte, Mutter-Kind-Einrichtungen, Schulen, Kinderärzte, Beratungsstellen und viele weitere soziale Einrichtungen.

Mit einem Infotisch auf verschiedenen Münchner Wochenmärkten, der auf reges Interesse der Passanten traf, starteten wir eine neue Initiative zur Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung neuer Helferinnen. Im Juli hatten wir wieder einen Infotisch in der Rathaus-Information. Auch unser Stand auf der Kinder- und Jugendmesse „JuKi“ ermöglichte viele Infogespräche mit Eltern und Großeltern.

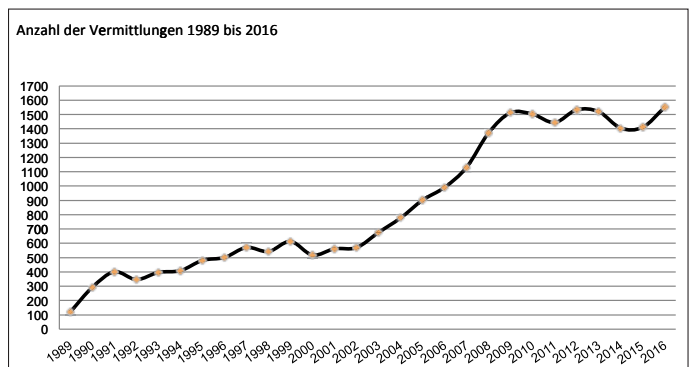
Der Bayerische Rundfunk (BR 2 Notizbuch), die Zeitschrift „BISS“ („Mein Projekt“) und das Anzeigenblatt HALLO berichteten 2016 ausführlich über ZU HAUSE GESUND WERDEN. Mit Anzeigen in verschiedenen Medien und an einer S-Bahn-Haltestelle warben wir um neue Helferinnen. Das Sozialbürgerhaus Giesing-Harlaching bot uns bei einer Mitarbeiterversammlung die Möglichkeit, den dortigen Mitarbeitern unser Hilfsangebot für Eltern in finanziell bedrängter Situation vorzustellen.

Finanzierung

Die Kosten des Betreuungsdienstes trägt die LH München über ihre Regelförderung; der Landkreis München beteiligt sich entsprechend den geleisteten Einsätzen anteilig an der Finanzierung. Zudem erhält die Einrichtung Mittel der Jubiläumstiftung Deutsche Bank AG Filiale München.

Statistik

Anzahl der Vermittlungen 1989 bis 2016



Im Jahr 2016 leisteten 65 Helferinnen bei 1.551 vermittelten Einsätzen 10.596 Einsatzstunden.

Rückblick und Ausblick

Mit der Erweiterung des Vermittlungsteams im Januar wurde die Zusammenarbeit im Team neu strukturiert; die Einrichtungsleiterin ist jetzt nur noch aushilfsweise in der Vermittlung tätig.

Mit Einverständnis des Sozialreferats setzten wir ab 01.02.2016 eine Anhebung der Aufwandsentschädigung um. Die Helferinnen erhalten nun für die Betreuung eines Kindes eine Entschädigung auf Mindestlohn-Niveau. Angesichts der besonderen Anforderungen, mit denen dieses Ehrenamt verbunden ist, stieß die Erhöhung verständlicherweise auf große Freude bei den Helferinnen. Wir sind sehr dankbar, dass die Stadt München es durch eine Aufstockung ihrer Zuzahlung ermöglichte, dass die Erhöhung keine Mehrbelastung der Eltern bedeutet.

Auch in 2016 war die Anwerbung neuer Helferinnen zum Ausgleich der natürlichen Fluktuation aus Alters- und sonstigen Gründen die zentrale Herausforderung für unser Team und wird es auch für das kommende Jahr bleiben.

Wir danken allen unseren Helferinnen für ihre Einsatzbereitschaft, ihre Verlässlichkeit und ihr Verständnis für die Nöte junger Familien. Der – konstant hohe – Prozentsatz der Wiederholungseinsätze stieg 2016 weiter

an auf 84,5 Prozent. Das beweist, wie zufrieden die Eltern mit der Arbeit der Helferinnen und unserem Vermittlungsdienst sind.

Marlies Tremmel

„München dankt“-Feier 09.05.2016



Fotos: Zu Hause gesund werden

Statistik 2016

Vermittlungen insgesamt 1551

Anforderung durch Einelternfamilien 189
 Anforderung durch Paarfamilien 1362

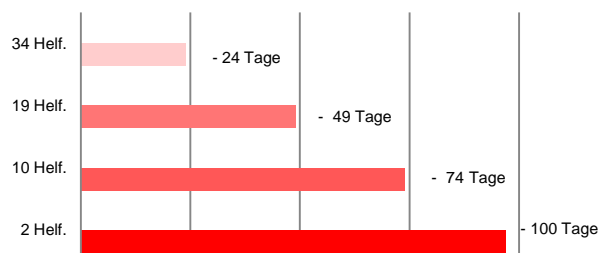
Einsätze im Landkreis München 118

Zahl der geleisteten Einsatzstunden: 10596

Einsatztage pro Helferinnen

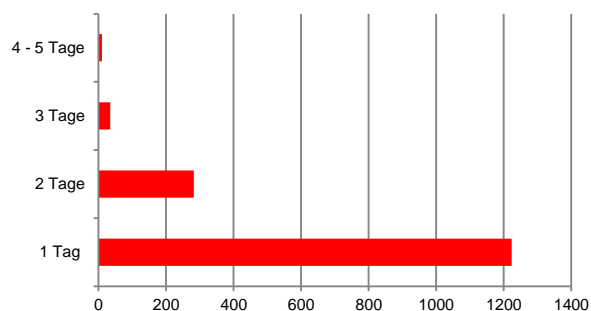
34 Helferinnen bis 24 Tage
 19 Helferinnen 25 - 49 Tage
 10 Helferinnen 50 - 74 Tage
 2 Helferinnen 75 - 100 Tage

Helferinnen/Einsatztage



Dauer der vereinbarten Vermittlungen

1 Tag 1224*
 2 Tage 282
 3 Tage 35
 4 - 5 Tage 10

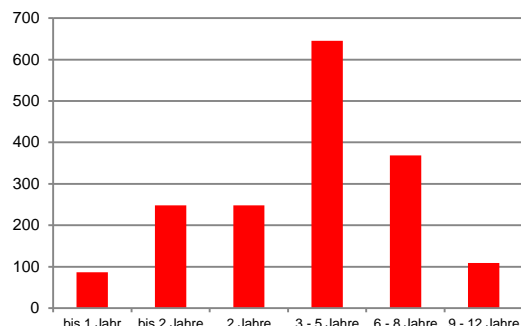


*hierbei sind auch Vermittlungen berücksichtigt, die von den Familien storniert wurden z. B. wegen Genesung der Kinder, Verschlechterung des Gesundheitszustandes, Erkrankung eines Elternteiles.

Altersstruktur der zu betreuenden Kinder

bis 1 Jahr 87
 bis 2 Jahre 248
 2 Jahre 248
 3 - 5 Jahre 645
 6 - 8 Jahre 369
 9 - 12 Jahre 109

Altersstruktur der zu betreuenden Kinder



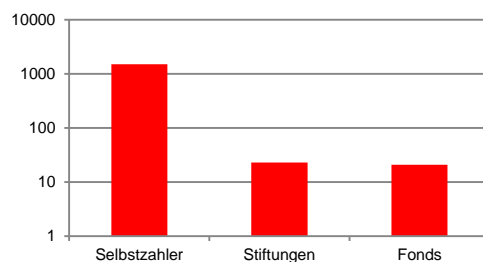
Bei 153 Einsätzen waren zwei Kinder zu betreiben und bei 2 Einsätzen waren drei Kinder zu betreiben

Dokumentierte Beratungen 223
 per Telefon oder eMail

Kurze Infogespräche werden statistisch nicht erfasst. Sehr viele Eltern informieren sich inzwischen vor der ersten Anfrage durch einen Blick auf unsere Homepage.

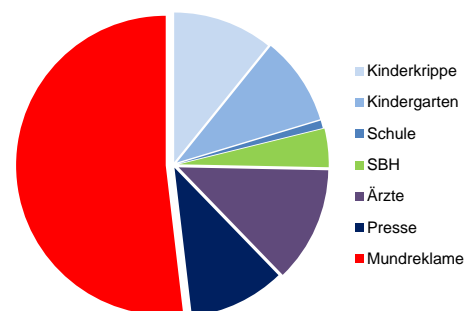
Kostenträger

1) Selbstzahler	1507
2) Stiftungen	23
3) Fonds	21



Durch wen die Familien von uns hörten

1) Kinderkrippe	26
2) Kindergarten	23
3) Schule	2
4) SBH und andere Sozial- einrichtungen	10
5) Arzt/Krankenhaus	30
6) Presse/Rundfunk/TV/Internet	25
7) Mundreklame	125

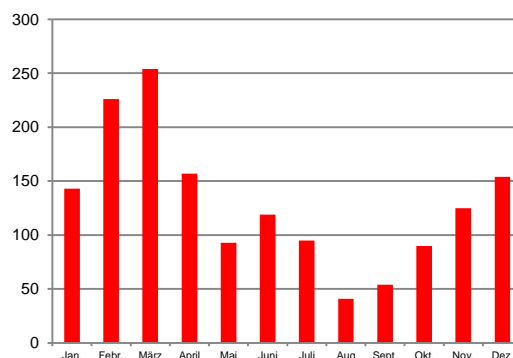


Wiederholungseinsätze 1310

Die Anzahl der Wiederholungseinsätze entspricht 84,5 % aller Vermittlungen.
Dieser hohe Prozentsatz ist ein Beleg für die Zufriedenheit der Eltern mit der Arbeit unserer Helferinnen.

Vermittlungen 2016 – aufgeteilt auf die Monate

Januar	143
Februar	226
März	254
April	157
Mai	93
Juni	119
Juli	95
August	41
September	54
Oktober	90
November	125
Dezember	154



Anzahl der Vermittlungen über den Zeitraum von 1989 bis 2016

